



Liebe Mitglieder der Gemeinde, Freunde und Förderer!

Der Juni bringt hoffentlich sommerliche Temperaturen und viel Sonnenschein! Wieder einmal konnten wir jüdische Gäste von nah und fern begrüßen. Die Holocaust-Überlebende Frau Margit Siebner kam mit einer Gruppe von Schülern der Elisabeth-Selbert-Schule und ließ die ihr überreichten Rosen der Schüler am Mahnmal. Es war ihr ein Bedürfnis, die alte und neue Stelle der Hamelner Synagoge zu besuchen. Zum Schabbat- Morgengottesdienst kam Besuch aus Bochum und wir freuten uns, ein jüdischer Ort zu sein, für jüdische Menschen, die unterwegs sind. Schön ist es, dass unsere Synagoge diese Anziehungskraft hat.



Vieles hat sich im Mai in der Gemeinde ereignet, lasst uns kurz zurück schauen.

Ende April hat Polina Pelts mit Unterstützung der **Aktion Mensch** mit 26 Mitgliedern unserer Gemeinde einen Ausflug nach Köln und Bonn unternommen. Ihre viele Arbeit wurde belohnt durch die Dankbarkeit unserer Mitglieder. Hier ihr Bericht:

„Wir haben uns um 8.00 Uhr morgens am Bahnhof getroffen und in einem bequemen und komfortablen Bus die Reise mit unseren Reiseleitern begonnen. Den ganzen Tag waren wir wie eine große jüdische Familie. Die Stimmung war ausgezeichnet. Besonderes Glück hatten wir mit unserer sehr professionellen Reiseführerin, die uns viele interessante Informationen geschenkt hat. Es war wunderschön, mit dieser Gruppe durch die Städte spazieren zu gehen. Alle fanden Gefallen an der Stadt Köln und begeistert waren alle von der Stadt Bonn. Es war ein Tag voller Freude, guter Laune und Glück. Wir Senioren wünschen uns weiterhin viele solcher Erlebnisse. Unser Dank geht besonders an die Aktion Mensch, die diesen Tag ermöglicht hat.“

Wir hatten die seltene Gelegenheit und Ehre, **Schabbat und den 9. Mai** in diesem Jahr zusammen in Würde zu feiern. Die Synagoge war voll und andächtig still, als Rabbiner Adrian Schell ausführlich erklärt hat, wie wir den Schabbat mit einem Kabbalat-Schabbat-Gottesdienst heiligen werden und nachher an die Menschen erinnern, die am 9. Mai 1945 dazu beigetragen haben, die Welt von der Naziherrschaft zu befreien. Rabbiner Schells Predigt bedachte die Verdienste der Soldaten und bewegte alle sehr. Wir haben, wie viele jüdischen Gemeinden, den Ruhetag Schabbat mit Lied und Gebet gewürdigt und der Soldaten und Soldatinnen gedacht, die gegen das Böse gekämpft haben.

Das unsere Gemeinde aus vielen künstlerisch sehr begabten Menschen besteht, ist kein Geheimnis. Schön ist es, dass all diese verschiedenen Menschen für die Gemeinde zusammenarbeiten konnten, um Schabbat und den 9. Mai zu gestalten. Viele Mitglieder haben am Schabbat-Gottesdienst und an der Gedenkstunde teilgenommen. Wir danken Rabbiner Schell, Polina Pelts, Larissa Bellgardt, Valerij Bogatschyk, Mark Ovsievych, Boris Uchitel, Larissa Dvortsis, Genrietta Bachmatchnikova, Nadya Pesok, Dora Bogachyck, Lev Bachmatchnikov, Wladimir Pesok, Svetlana Bantschukova und Valerij Fridman.

Der Sofer (Tora-Schreiber) **Neil Yerman** aus New York City, USA, ehrte uns im Mai mit einem zweitägigen Besuch, beschenkte uns mit einer Möglichkeit, ihm bei seiner heiligen Arbeit zuzuschauen. Herr Yerman, Sofer, Gelehrter und Künstler, brachte uns diese alte Kunst des Tora-Schreibens nah. Die mehr als vierzig Zuhörer und Zuhörerinnen fanden heraus, wie die lebende Tora-Rolle gemacht wird. Des Tora-Schreibers Werkzeuge wurden anschaulich und verständlich gezeigt und erklärt. Jeder durfte das Werkzeug sehen, die Materialien und natürlichen Elemente, die selbst nach 3000 Jahren noch immer gebraucht werden und eingesetzt werden, um die modernen Schriften herzustellen. Zusammen und auf charmante Art reisten wir mit Sofer Yerman in die Vergangenheit, während wir einen genaueren Blick auf die Tora-Rollen werfen durften. Wir waren Zeugen, wie der Tora-Schreiber bestimmte Reparaturen nach feststehender Lehre und Prozedur ausführte. Vor allem hatten alle Gäste die Möglichkeit, Fragen zu stellen, um diese lebende Kunst zu erforschen.

Wer diese Möglichkeit verpasst hat, hat vieles versäumt. Hoffentlich besucht Sofer Yerman uns dieses Jahr wieder und so werden wir noch eine weitere Möglichkeit bekommen.

Am Sonntag, den 18. Mai, feierten wir mit Rabbiner Schell **Lag B'Omer**. In unserer Gemeinde hat dies bereits eine schöne Tradition. Wir durften wieder Gäste im Garten der evangelisch-reformierten Gemeinde in der Hugenottenstraße sein. Es gab Salate und Süßspeisen, koschere Würstchen und Getränke in Hülle und Fülle. Alle haben geholfen und etwas beigesteuert. Alt und Jung genossen eine ausgelassene Atmosphäre und Freude aneinander, mal beim Singen, mal beim Gespräch, beim Auf- und Abbau. In diesem Miteinander stärken wir uns auch gegenseitig. Unser Profi-Grillteam lieferte heiße Würstchen, bis alle 70 weg waren – und wie sie schmeckten! Unser Dank geht an alle, die geplant und geholfen haben: Polina Pelts, Aron Kaplan, Lyudmyla Kravets, Petro Schurupov, Valerij Bogatschyk, Felix Peres, Lev Bachmatchnikov, Arkadij Zyryanov, Wladimir Pesok, Boris Uchitel und Mark Ovsievych. Wir danken von Herzen der Gastfreundschaft der ev.-reformierte Kirchengemeinde und Pastorin Sander.



Jüdisches im Juni

Wir feiern am 5. Juni **Schawuot** mit Rabbiner Adrian Schell. Zusammen werden wir einen schönen Gottesdienst zelebrieren, danach mit leckerem Käsekuchen den Feiertag versüßen und anschließend das Buch Rut und das Thema Konversion/Gijur zusammen mit Mitgliedern der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit und allen Interessierten diskutieren.

Es freut uns, am Schabbat Korach, 21. Juni, ein **Tagesseminar mit Debbie Tal-Reuttger** anzubieten. Wir sind geehrt, die 2. Vorsitzende der Union progressiver Juden in Deutschland bei uns zu Gast zu haben. Wir beginnen den Schabbat-Morgen mit einem Schacharit-Gottesdienst, geleitet von Debbie Tal-Reuttger. Nach einem Kiddusch wird ein Tagesseminar zum Thema Tikkun Olam, Reparatur der Welt, angeboten. Wir hoffen auf sehr rege Teilnahme. Nehmen Sie die Möglichkeit wahr, einen schönen Schabbat mit Debbie zu feiern und durch viel Neues, lebendigen Austausch und aktive Diskussion Ihr jüdisches Wissen zu vertiefen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Der Monat Juni endet mit dem **Theaterstück *Mein Jüdisches Shtetl***. Valerij Bogachyk und seine Schauspieler haben lang und hart mit Chormeister Petr Chrastina geprobt und schenken uns mit diesem Stück, geschrieben von Herrn Josef Pelts, s.A., einen ganz besonderen Theater-Nachmittag. Das Stück wird auf Russisch gespielt, ist aber vom Inhalt her verständlich für jeden. Es beschreibt eine Woche jüdischen Lebens im Shtetl. Wir sind wirklich gesegnet mit so vielen talentierten Menschen. Geben Sie allen Mitwirkenden die Ehre und kommen Sie zu diesem wunderbaren Nachmittag. Er wird Ihr Herz erfreuen und ist auch eine Erinnerung an Josef Pelts, s.A..


Sonntagscafé und Computer-Kurs

Das Sonntagscafé „Jüdische Komponisten“ konnte im Mai nicht stattfinden. Bitte schauen Sie im Programm nach dem Termin im Juni. Larissa Bellgardt, Faina Pelts und Samuil Koudinow haben ein schönes Programm für Sie vorbereitet, unterstützt von der Aktion Mensch.

Der Computer-Kurs findet im Juni statt. Die Mitglieder, die sich angemeldet haben, werden am 13. und 20. Juni unterrichtet. Bitte rufen Sie Frau Faina Pelts wegen der Anfangszeiten im Büro an.

Bitte vormerken!

Jahrestagung 24. Juli bis 27. Juli 2014 in Berlin/Spandau



Seit 1995 treffen sich Jüdinnen und Juden des liberalen Judentums jedes Jahr, um gemeinsam zu lernen, zu beten, zu feiern, Erfahrungen auszutauschen und Positionen zu klären. Die Tagung dient dazu, das bislang Erreichte in neue Bezüge zu stellen und Perspektiven für die Zukunft aufzuzeigen. Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen und Referate qualifizierter Persönlichkeiten des In- und Auslandes schaffen Raum für gemeinsames Lernen und Erfahrungsaustausch. Dazu laden wir alle interessierten Jüdinnen und Juden unabhängig von ihrem persönlichen Hintergrund ein. Die Tagung ist ein Forum, auf dem die Vielfalt jüdischen Lebens im deutschsprachigen Raum zu Wort kommen und zum Ausdruck gebracht werden soll. In diesem Jahr wird für Kinder wieder zusätzlich ein spezielles interessantes Angebot gemacht, welches von jüdischen ErzieherInnen geleitet wird. Tagungssprachen sind Deutsch, Russisch und Englisch. Flyer und Anmeldeformulare liegen im Büro aus.

Liberales Judentum

Die Jüdische Gemeinde Hameln hat sich mit ihrer Gründung im Jahre 1997 entschlossen, der Liberalen/Reform/Progressiv-Bewegung anzugehören. Ein Merkmal dieser in Deutschland entstandenen Strömung des Judentums, der über zwei Millionen Juden und Jüdinnen weltweit angehören, ist die permanente Weiterbildung ihrer Mitglieder. In der Gemeinde liegen Broschüren zum Thema „Liberales Judentum – 35 Grundsätze“ auf Deutsch und auf Russisch aus. Wir möchten aber auch im Gemeindebrief die Möglichkeit wahrnehmen, Ihnen in regelmäßigen Abständen die Grundsätze mitzuteilen.

„Uns eint die jüdische Lehre über die Tora. Das Volk Israel erhielt am Sinai und in der darauf folgenden Zeit durch Offenbarung und Inspiration, durch Nachdenken und Diskussion ein zunehmendes Verständnis von Gottes Willen. Dies ist ein kontinuierlicher Prozess. Mit allen Juden streben wir durch das Studium der Schriften nach Erkenntnis. Sie umfassen die schriftliche und die mündliche Tora sowie alle philosophischen und literarischen Ausdrucksformen des jüdischen Geistes. Torastudium soll in jeder Familie und muss in jeder Generation so umfassend wie möglich stattfinden. Dies erst ermöglicht jüdisches Leben und Handeln, um es dann in verbindliche Lebenspraxis im Einklang mit der Tora umzusetzen. Die Schriften sind eine Quelle der Weisheit, aus der wir immer wieder schöpfen, um Orientierung und geistige Anregung zu suchen.“

Mazel Tov

Haben Sie Naches? Gute Nachrichten, die sie mit der Gemeinde teilen wollen? Bitte informieren Sie uns in unserem Gemeindebüro und es erscheint im nächsten Gemeindebrief.

Gute Besserung

Wir wünschen allen Menschen unserer Gemeinde, die zurzeit Schweres durchmachen, gute Genesung. Wir sprechen für alle das Gebet Mi Scheberach beim Gottesdienst. Unsere Gedanken, Gebete und Herzen sind bei ihnen.



Spenden – Tzedaka

Wir danken herzlich den lieben Mitgliedern und Freunden, die unser Gemeindeleben und den Synagogenbau mit großzügigen Spenden unterstützt haben.

Danken möchten wir der Familie Edelstein, Familie Dr. Reese, der Kirchengemeinde Weibeck, Herrn Hans Weltner, Frau Rachel Dohme und Frau Ute Gibas.

Aus Amerika kam eine großzügige Spende von Frau Hildegard Herz, Rochester, New York, USA. Wir danken sehr.

Mögen alle Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.

Baum des Lebens – Etz Chajim

Mit sommerlichen Temperaturen braucht auch unser Baum neue Blätter. Man kann mit der Beauftragung eines neuen Blattes besonderer Anlässe gedenken, z.B. Geburt, Bar oder Bat Mitzwa, Hochzeit, Dank, Jahrzeit, Erinnerungen oder Ehrungen und so auch dem Synagogenbau eine Spende zukommen lassen. Formulare liegen im Büro aus. Vielen Dank!

Bestellt wurde: „In Erinnerung an Fritz Söhlke“ von Familie Dohme

Danke – Toda Raba

Danke an Herrn Aron Kaplan und die Männer der Chewra Kaddischa für ihren selbstlosen und heiligen Dienst. Sie arbeiten in Stille und tun so viel Gutes.

Danke an Wolfhard F. Truchseß und Rabbiner Adrian für die schönen Bilder!

Danke an alle, die die Feste und Feiertage im Mai so schön mitgestaltet haben und so vielen Mitgliedern eine Freude gemacht haben. Wir danken allen, die immer wieder helfen, unsere Feste und vielen kulturellen Veranstaltungen so schön zu gestalten. Dank an alle. Sei es bei der Planung, Durchführung oder Organisation. Es gibt so viele regelmäßige Gruppen, ehrenamtlich von Mitgliedern für Mitglieder geleitet, von denen so viele profitieren. Wir danken allen und schätzen ihr Engagement sehr.

Beileid

Wir sprechen unser Beileid aus an die Familie Gurevich zum Tod von Herrn Felix, geliebter Vater, Schwiegervater und Opa. Herr Gurevich ist am 1. Mai/1. Ijar verstorben, die Beerdigung fand auf dem alten jüdischen Friedhof statt, geleitet von R. Dohme und W. Pesok.

Die Gemeinde hat ein Erinnerungsblatt für die Jahrzeitafel in der Synagoge für ihn bestellt.

Jahrzeiten im Juni

| | |
|--------------------|--------------------------------|
| Dr. Iljja Latkov | 5. 06. 1998 / 11. Siwan 5758 |
| Matvey Slavinskiy | 23. 06. 1998 / 29. Siwan 5758 |
| Abrash Boruchov | 6. 06. 2011 / 04. Siwan 5771 |
| Elena Gorbacheva | 4. 06. 2012 / 14. Siwan 5772 |
| Valentina Barulina | 23. 06. 2012 / 03. Tammus 5772 |
| Grigori Ziskand | 25. 06. 2013 / 17. Tammus 5773 |

Möge die Erinnerung an unsere Verstorbenen ein Segen für uns sein. Kaddisch wird während der Gottesdienste mit den Familienangehörigen gesprochen. Jahrzeitkerzen sind im Büro erhältlich.

Schalom, Ihr Vorstand

[Gemeindebrief Archiv](#)



Programm für Juni 2014 • Siwan–Tammus 5774

Bürosprechzeiten: Montag, Mittwoch, Freitag: 9:00–17:00 Uhr

Bitte Vormerken! Regelmäßige Angebote:

Sprachkurse: P. Pelts und D. Vogelhuber, **Tanzkurs:** B. Markhaseev, **Yoga:** E. Lebedinskaja, **Hebräisch:** I. Edelstein

Die Bibliothek/Videothek ist am Mittwoch von 10.30–12.00 Uhr geöffnet.

Kassenstunde: Dienstag und Donnerstag: 9.00–16.00 Uhr

| | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|--|
| Montag, 2. 6. | 12.00 Uhr | Vertiefung ins Judentum, Ltg. W. Pesok „Was ist Schawuot?“ |
| Besuch Rabbiner Adrian Schell | | |
| Donnerstag, 5. 6. | 14.00 Uhr 17.30 Uhr | Monatliche Vorstandssitzung (nur für Vorstandsmitglieder) Schawuot – Gottesdienst, Käsekuchen und Lernnacht: Das Buch Rut: Konversion/Gijur im Judentum mit Rabbiner Schell |
| Freitag, 6. 6. | 13.00 Uhr 16.00 Uhr 17.30 Uhr | Sprechstunde des Rabbiners NEU! Judentum von A bis Z. Ein offener Lernkurs für alle Kabbalat-Schabbat-Gottesdienst mit Rabbiner Schell |
| Samstag, 7. 6. | 10.00 Uhr 14.00 Uhr | Schacharit-Gottesdienst & Torastudium mit Rabbiner Adrian Schell Netzer-Treff für Kinder und Jugendliche mit Rabbiner Adrian & Patrizia |
| Sonntag, 8. 6. | 17.00 Uhr | Sonntagscafé: Vortrag & Konzert „Jüdische Komponisten“ mit S. Koudinov, F. Pelts und L. Bellgardt mit freundlicher Unterstützung der Aktion Mensch |
| Besuch Rabbinerin Shillor | | |
| Freitag, 13. 6. | 15.00 Uhr 16.00 Uhr 17.30 Uhr | Gijur-Unterricht NEU! „Wir lernen Talmud“. Ein offener Lernkurs für alle Kabbalat-Schabbat-Gottesdienst mit Rabbinerin Shillor |
| Samstag, 14. 6. | 10.00 Uhr | Schacharit-Gottesdienst & Torastudium mit Rabbinerin Shillor |
| Samstag, 21. 6. | 10.00 Uhr | Schacharit-Gottesdienst Tagesseminar: Tikkun Olam mit Debbie Tal-Reuttger |
| Dienstag, 17. 6. | 11.00 Uhr | Seniorenfrühstück und Video Führung durch Hameln mit I. Lyubych, P. Pelts mit freundlicher Unterstützung Aktion Mensch |
| Sonntag, 22. 6. | 15.00 Uhr | Theaterstück. <i>Mein jüdisches Schtetl</i> (in russischer Sprache). Leitung P. Chrastina und V. Bogatschyk mit freundlicher Unterstützung der Aktion Mensch |

Jüdische Gemeinde Hameln e.V.

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Bürenstrasse, Synagogenplatz 1, 31785 Hameln • Tel/Fax: 05151/925625

www.JGHReform.org • Email: igh@ighreform.org

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: racheldohme@ighreform.org

Commerzbank Hameln IBAN: DE76 2548 0021 0434 0322 00 BIC:DRESDEFF254